

IMPRESSUM

pfliegen: Demenz wird herausgegeben vom Friedrich Verlag in Velber in Zusammenarbeit mit Klett und in Verbindung mit Detlef Rüsing

HERAUSGEBER
Detlef Rüsing, Postfach 1439, 59357 Werne
E-Mail: ruesing@friedrich-verlag.de

BEIRAT
Stephan Braun (Geschwister-Louis-Haus, Hürtgenwald), Rüdiger Jezewski (Diakonisches Werk Bethanien e.V.), Dr. Klaus Maria Perrar (Gerontopsychiatrie, Rheinische Kliniken, Düren), Beate Radzey (Demenz-Support, Stuttgart), RA Ulrich Rüsing (Anwaltskanzlei Rüsing und Wedewer, Werne), Helga Schneider-Schelte (Dt. Alzheimer Gesellschaft), Prof. Dr. Martin W. Schnell (Institut für Pflegewissenschaft, Priv. Universität Witten/Herdecke), Christine Sowinski (Kuratorium Deutsche Altershilfe KDA, Köln), Dr. Claudia Zemlin (Vitanas GmbH & Co.KG)

REDAKTION
Gabriele Gerner (v.i.S.d.P.), Adresse s. Verlag
E-Mail: redaktion.pfd@friedrich-verlag.de
www.pfliegen-demenz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Katrin Franke
Tel.: 0511/400 04-228, Fax: 0511/400 04-219
franke@friedrich-verlag.de

VERLAG
Friedrich Verlag GmbH
Im Brande 17, 30926 Seelze
www.friedrich-verlag.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Michael Conrath, Hubertus Rollfing

PROGRAMMLEITUNG
Dr. Maren Ankeremann

ANZEIGENMARKETING
Bianca Schwabe
Adresse s. Verlag
Tel.: 0511/400 04-123, Fax: 0511/400 04-975
schwabe@friedrich-verlag.de
Bettina Wohlers
Adresse s. Verlag
Tel.: 0511/400 04-243, Fax: 0511/400 04-975
wohlers@friedrich-verlag.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL
Hubertus Rollfing (v.i.S.d.P.)
Adresse s. Verlag

LESERSERVICE
Tel.: 0511/400 04-150
Fax: 0511/400 04-170
E-Mail: leserservice@friedrich-verlag.de

REALISATION
Dirk Jäger (Titelfoto: © Sherry Young - stock.adobe.com)

DRUCK
Zimmermann Druck + Verlag GmbH
Widukindplatz 2, 58802 Balve

BEZUGSBEDINGUNGEN
Das Jahresabonnement von **pfliegen: Demenz** (Heft und Materialpaket) kostet € 76,- und besteht aus 4 Ausgaben und 4 Materialpaketen. Der Einzelheftbezugspreis für Abonnenten beträgt für das Heft € 8,- (€ 11,60 für Nicht-Abonnenten), und für das Materialpaket € 11,60 (€ 17,20 für Nichtabonnenten).

Die Mindestabodauer beträgt ein Jahr. Eine Kündigung ist schriftlich bis vier Wochen nach Erscheinen des letzten Heftes innerhalb des aktuellen Berechnungszeitraums möglich, ansonsten verlängert sich der Bezug um weitere 12 Monate. Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Auslandspreise auf Anfrage.

Bei Umzug bitte Nachricht an den Verlag mit alter und neuer Anschrift sowie der Kundennummer (siehe Rechnung). Zeitschriftentitel ist zu beziehen durch den Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt vom Verlag. Auslieferung in der Schweiz durch Balmer Bücherdienst AG, Kobiboden, 12, CH-8840 Einsiedeln. Weiteres Ausland auf Anfrage. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

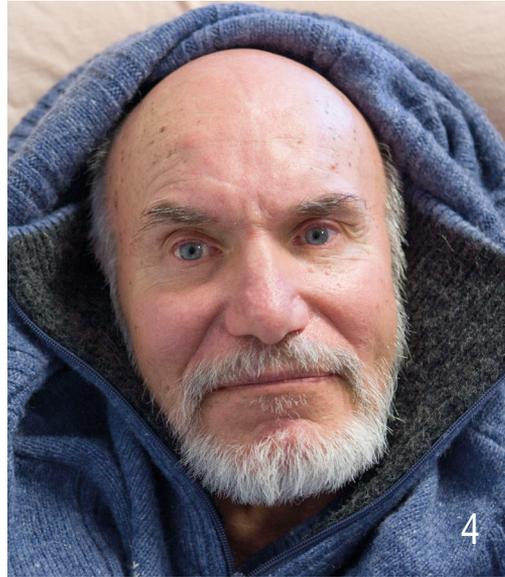
© Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Auch unverlangt eingesandte Manuskripte werden sorgfältig geprüft. Unverlangt eingesandte Bücher werden nicht zurückgeschickt.

Nicht in allen Fällen war es uns möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

BEILAGEN
smart-Q Softwaresysteme GmbH; Verlag Hans Huber, Bern; Media4Care GmbH, Berlin

ISSN
Themenheft 1863-5172
Heft und Material 1863-5806

BESTELL-NR.
Themenheft 12843
Materialpaket 12943



ZUM THEMA

DETLEF RÜSING

4 Mit der Gabe von Medikamenten ist unsere Aufgabe nicht erledigt!

Im Notfall: Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

8 Mit Kreativität finden wir immer eine Lösung

EINE PFLEGERIN BERICHTET

15 Dann mische ich es eben unter's Essen ...

EINE PFLEGERIN BERICHTET

MARTIN W. SCHNELL, INTERVIEWT VON DETLEF RÜSING

33 „Aber ich weiß doch besser, was für ihn gut ist!“

Über die Notwendigkeit ethischer Überlegungen in der täglichen Praxis

WISSEN

SUSANNE TOSCH

9 Pharmakotherapie, Medikamenteneinnahme und -gabe

Pharmakotherapie in der Langzeitpflege älterer Personen

PETER RAISER, INTERVIEWT VON DETLEF RÜSING

22 Riskanter Suchtmittelkonsum bei Pflegekräften

Ob Schlaftabletten oder Alkohol – wer nicht darauf verzichten kann, sollte eine Suchtberatungsstelle aufsuchen und Hilfe annehmen

ULRICH RÜSING

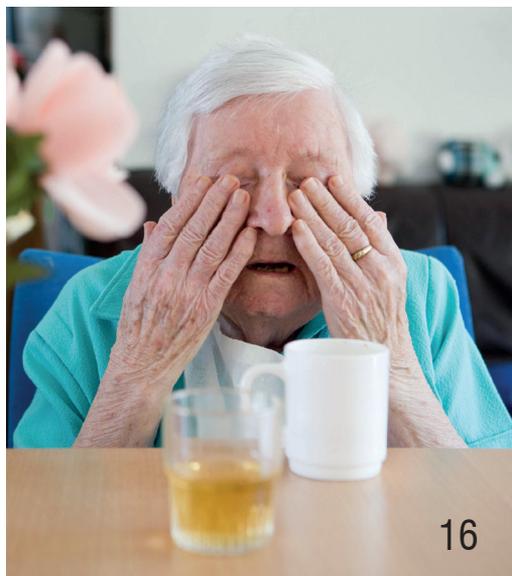
26 Kuckucksei oder Kuckucksnest?

Durch verdeckte Medikamentengabe stationäre Zwangsbehandlung vermeiden?

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe von **pfliegen: Demenz** erscheint im September 2017 zum Thema **Ethik**

Alle in den Beiträgen genannten Namen von Betroffenen sind frei erfunden. Jegliche Ähnlichkeit oder Übereinstimmung mit tatsächlichen Personen wäre rein zufällig.



16



36

Medikamente

PRAXIS

JOHANNES VAN DIJK

16 „Die Tabletten nehme ich nicht!“

Umgang mit Menschen mit Demenz, die ihre Medikamente nicht einnehmen möchten

KONTEXT

HARTWIG KNACK

36 Im Laufe der Zeit ...

Bernhard Traguts Rauminstallationen im Wiener Pflegewohnhaus Leopoldstadt

DEMENZ UND ALTER IN DER KUNST

ANGELA MEYER |
MARLIES RUEDISSER

40 Unser Lesetipp für Sie

Praktiker stellen Fachbücher vor

PRAKTIKER REZENSIEREN

LEA FREI

42 Heimat ist dort, wo man sich wohl fühlt

Betreuung europäischer Demenzkranker in Thailand

NEUE KONZEPTE FÜR DIE PRAXIS

CHRISTIAN MÜLLER-HERGL

46 „Hilfe! Ich kann icht mehr!“

Die Bewohnerin ist häufig aggressiv und fordernd – aber auch überfordert

FALLBESPRECHUNGEN

MATERIAL

CD

Was waren das doch für Zeiten!

Neun Hör-Geschichten aus der Buchreihe „Momente des Erinnerns“ des Zeitgut-Verlags

